

An den Landrat

Glarus, 25. Oktober 2011

Interpellation CVP-Landratsfraktion „Flugplatz Mollis“

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Die CVP-Landratsfraktion reichte am 27. September 2011 die dringliche Interpellation betreffend Flugplatz Mollis ein (Beilage). – Sie entnahm der Zeitung, der Kanton habe in Bezug auf die „Zukunft Flugplatz Mollis“ keine Eile und sieht deswegen das Schaffen neuer Arbeitsplätze gefährdet.

2. Beantwortung

Zu Frage 1. – Seit Projektbeginn arbeitet der Kanton intensiv mit den Gemeinden und armasuisse an einer Lösung für die Umnutzung. Eine gemeinsame Steuergruppe befindet über strategische Fragen (Beilage). Einwände und Wünsche der Gemeinden wurden immer berücksichtigt und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt (Fluglärmberechnung, Raumordnungskonzept Flugplatz Mollis, Wirtschaftlichkeits- und Potenzialanalyse). Nach der Gemeindestrukturereform wurden neue Ideen im Zusammenhang mit diesem Projekt in den laufenden Prozess eingebracht, welche sich mit den Zielsetzungen des bisherigen Gremiums nicht decken. Dies führte zu weiteren Verzögerungen im Projektfahrplan. Der Kanton will aber mit den Gemeinderäten von Glarus und Glarus Nord möglichst rasch eine Lösung finden.

Zu Frage 2. – Das Departement Volkswirtschaft und Inneres behandelte das Projekt zusammen mit dem die Verkaufsverhandlungen mit armasuisse führenden Departement Bau und Umwelt immer prioritär. Man ist sich der Dringlichkeit bewusst. Den Zeitplan bestimmen nun die Entscheide in den Gemeinden. Sind diese mit den Vorstellungen des Kantons vereinbar, wäre eine Umnutzung innert zwei Jahren (im besten Fall) denkbar. Folgende Hauptaufgaben wären soweit möglich parallel anzugehen:

- Freigabe zweite Projektetappe durch Regierungsrat,
- Formulierung Leistungsauftrag für zukünftige Betreibergesellschaft,
- Ausschreibung und Vergabe Flugplatzbetrieb,
- Durchführung Koordinationsprozess und Genehmigung durch Bundesrat,
- Durchführung Umnutzungsverfahren inkl. Umweltverträglichkeitsprüfung,
- Erteilung Betriebsbewilligung durch BAZL.

Das Geschäft „allfälliger Kauf des Flugplatzes Mollis“ (durch den Kanton) wurde vorsorglich auf die Traktandenliste der Landsgemeinde 2012 gesetzt. Es sind aber Entwicklungsmodelle denkbar, die keinen Landsgemeindeentscheid erfordern. Der Regierungsrat will sich darum terminlich nicht in erster Linie an der Landsgemeinde 2012 orientieren, sondern den am Flugplatz tätigen Firmen sowie potenziellen Interessenten möglichst rasch Planungssicherheit verschaffen. Für die mögliche Ansiedlung eines Helikopterherstellers kann die Gemeinde Glarus Nord bereits heute die gewünschte Planungssicherheit schaffen.

Der Regierungsrat ist ebenfalls der Meinung, dass es ein beachtliches wirtschaftliches Potenzial zu nutzen gilt.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

Andrea Bettiga, Landesstatthalter
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber

Beilagen: Projektorganisation Zukunft Flugplatz Mollis
Interpellation